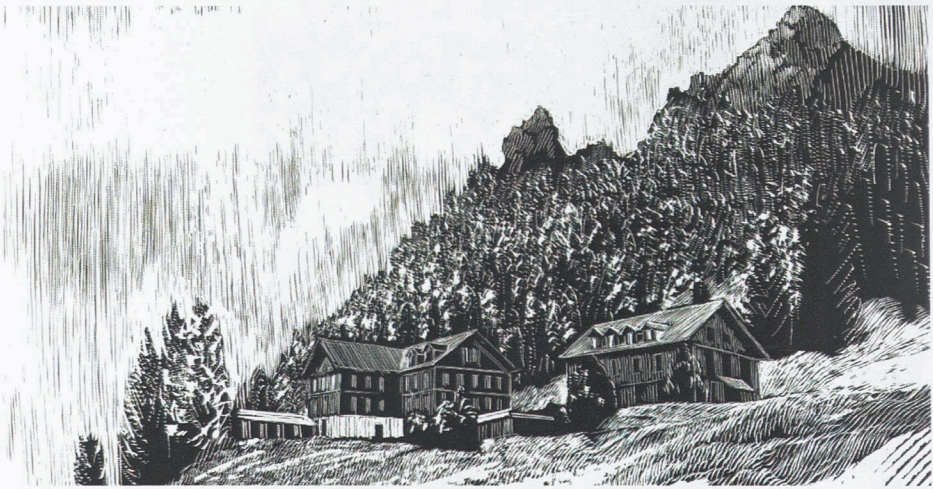




STEIN EGERTA



„Jener furchtbare 5. April 1933“ ***Buchpräsentation und Vernissage***

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Liechtenstein mit dem Limmat Verlag



Erwachsenen.Bildung

Erwachsenen.Bildung | Weiter.Bildung | Seminar.Zentrum

Am 5. April 1933 kommen die jüdischen Eheleute Alfred und Gertrud Rotter, von einer Bande Liechtensteiner und deutscher Nationalsozialisten überfallen, auf der Flucht vor ihren Häschern in den Felsen unterhalb von Gaflei ums Leben. Fritz Rotter, der Bruder Alfreds, und eine Begleiterin, Frau Wolf, kommen bei dem Attentat mit Verletzungen davon.



Der Strafprozess vom 7./8. Juni 1933 gegen die vier liechtensteinischen Attentäter wirft Wellen in der Nazi- wie der liberalen Presse. Das scharfsinnige Plädoyer des jüdischen Anwalts Wladimir Rosenbaum wird vom Gericht in Vaduz unterdrückt.

Hannes Binder stellt in „Jener furchtbare 5. April“ den Tatverlauf in der dichten Schwärze des Schabkartons und mit Ausschnitten aus dem Rosenbaum-Plädoyer dar. **Hansjörg Quaderer** (der Herausgeber des Buchs) dokumentiert den atmosphärischen Hintergrund des Verbrechens.

EINLADUNG zur Buchpräsentation und Vernissage

Wann	Freitag, 25. Oktober 2013, 19 Uhr
Wo	Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan
Begrüssung	Mathias Ospelt, Studienleiter
Einführung	Dr. Roman Banzer (Literaturhaus)
Gäste	Hannes Binder (Illustrator), Jürg Zimmerli (Limmat Verlag)
Musik	Hieronymus Schädler
Anschliessend	Apéro

Die Ausstellung dauert bis Ende Jahr und ist während der Bürozeiten und der Veranstaltungen im Haus Stein Egerta geöffnet.